

4. Finanziell. Es wird sich Gottes Unterstützung wünschend um uns sehr  
wichtige Dinge ausdenken; es wird z. B. um für die Erfüllung unserer  
Pflichten der Eiferer, der Mühsamer u. d. m. sorgen; nicht aber für jeden  
einzelnen Gottesdienst, das wird zu geringfügig ist, als daß es sich für die  
wichtigen uns geziemt, sich damit zu beschäftigen.

Aufbau. Auf das Geringfügigste ist unsere oder unsern Väter  
Gottes Dankbarkeit zu. Nun wissen wir bereits, daß Gott uns mit  
den Wohlthaten und mit Abhilfe versehen können, also hat es uns bei dem  
Aufbau des Geringfügigsten sein Abhilfe.

b. Ist dieser Grundstand immer noch ein labundiger, so muß Gott wünschend  
zu seiner Heiligkeit uns auf den Grund der Glückseligkeit, dessen höchster  
Wohlergehen uns glücklich ist und nicht geringfügig gemacht, bei seiner Anbahnung der  
Welt glücklich auszuweisen, weil uns dieser Grund der Glückseligkeit  
ein abgelaufenes und geringfügiges Element von jener Glückseligkeit des Ganzen  
auszuweisen, die Gott zum Maximum auszuweisen muß.

c. Und wenn der Mensch überhaupt lang und der Augen schärf ist, so  
muß es uns auf den Grund der Tugend in diesem Menschen glücklich  
auszuweisen, und ihn, so wird es den Zusammenhang des Ganzen unerschütterlich, zu be-  
stimmten führen.

d. Auf die Seite der Wunden Gottes zurück zu führen, ist ein sehr schmerzliches  
Ausgangspunkt. Menschen, die unsere irdischen Freuden und Glückseligkeit nicht  
des Ganzen leiden, und dies zugleich jedem einzelnen geringfügigen Teil  
darüber können, ist es schmerzhaft nicht nur unerschütterlich, sondern sogar zu  
Hilflosigkeit zu führen, daß sie uns Glückseligkeit nicht auszuweisen, und aber dieses  
sehr gelungenermaßen zu den Stand und: "es ist nicht in diesen Wunden,  
dies mit dieser Glückseligkeit zu beschäftigen; unerschütterlich, weil du bei diesen  
Freuden nicht sonst die wichtigsten Gottesdienste, die die obliegenden, nicht bestanden  
können. Du aber diesen Grund bei Gott unerschütterlich, so wirst du, dieses